

Demenz – Brücken bauen mit Hand- und Therapiepuppen

PFLEGE / GERIATRIE



Hand- und Therapiepuppen können ein Schlüssel zur Kommunikation mit Demenzkranken sein. Sie ermöglichen einen Zugang zu Menschen, die durch andere Formen der Kommunikation kaum oder nur noch schwer erreichbar sind.

Puppen können helfen, die Betroffenen aus der Reserve zu locken, fordern zum Erzählen auf, trösten, helfen Gefühle auszudrücken, bringen zum Lachen - oder hören einfach nur zu. Ihr Einsatz ist

vielfältig. Sie können sowohl in der Einzel-, wie auch Gruppenbetreuung, in Gymnastikgruppen, Singkreisen und Erzählcafés eingesetzt werden und sind auch in der Biografiearbeit eine wertvolle Bereicherung.

Es muss sich bei der Arbeit mit Puppen übrigens nicht unbedingt nur um kostspielige Folkmanis, Livingpuppets oder Kumquats handeln, sondern es wird in dieser Fortbildung ebenfalls aufgezeigt, wie auch andere Puppen zum Einsatz kommen können.

Seminarschwerpunkte:

- professioneller Umgang mit den Puppen
- Kontaktaufbau mit der Puppe
- praktische Übungen
- Problemsituationen mit Hilfe von Puppen lösen
- optimaler Einsatz von Puppen im Demenzbereich

Das Seminarangebot richtet sich an Heilpraktiker/innen für Psychotherapie (-anwärter/innen), Heilpraktiker/innen (-anwärter/innen), Berater/innen und Coaches sowie an alle am Thema interessierten Berufsgruppen.

Termine:

Fr. 14.08.2026

10:00-18:00 Uhr

Preis:

155,- Euro *



**Paracelsus
Gesundheitsakademie
Onlineunterricht**

Tel. 0261-95252-0

Seminarnummer:

SSE111140826

Anmeldemöglichkeiten:

- bei jeder Akademie
- Web: www.paracelsus.de
- per QR:

